

Hauseigentümer-Verein übt massive Kritik

Frank Sieber nicht einverstanden mit neuem Kommunalabgaben-Gesetzentwurf

Ranis (OTZ). Der Haus-, Wohnungs- und Grundstückseigentümerverschein Saale-Orla (HWG) übt massive Kritik am vorgelegten Gesetzentwurf der Landesregierung zur Änderung des Kommunalabgabengesetzes. Bereits zum dritten Mal wurde der HWG von der Landesregierung gebeten, eine Stellungnahme im laufenden Verfahren abzugeben. „Keine wesentlichen Änderungen zum bisherigen Gesetz, die Spaltung des Landes in eine

Zweiklassengesellschaft der Kommunen und fehlende Angaben zur Änderung der Abgaben für Abwasser“ sind die wesentlichen Punkte, die der Vorstandsvorsitzende Frank Sieber aus Ranis in der Stellungnahme ausführt.

Der HWG kämpft seit langem unter anderem für eine transparente und bürgernahe Politik, für eine deutliche Entlastung der Grundstückseigentümer am Straßenbau sowie für Änderungen im Wasser- und

Abwasserbereich. „Dass Grundbesitzer die Ersterschließung ihrer Grundstücke laut Baugesetzbuch finanzieren und diese den Kommunen kostenfrei zur Verwaltung schenken müssen, ist schon belastend. Jedoch, dass Grundstückseigentümer die fehlenden Instandhaltungen und Misswirtschaften am Eigentum der Kommunen erneut finanzieren sollen, geht über das verständliche Maß weit hinaus“, erklärte Sieber.

Gleiches gilt für den Bereich Abwasser. „Bei sinkenden Einwohnerzahlen können wir uns keine Königreiche mehr leisten. Ist es denn notwendig, in einem Landkreis bis zu drei Wasser- und Abwasser-Zweckverbände zu unterhalten?“, fragt der Vereinsvorsitzende. Weiterhin hält er es für erforderlich, die Abwassergebühren inklusive aller baulichen Investitionen wie alle anderen leitungsgebundenen Medien nach Verbrauch abzurechnen.

23.02.2011